

Landesliga



FSV Schöningen – Braunschweig II	Sa., 14.00
Bad Harzburg – SSV Nörten-H.	So., 15.00
MTV Isenbüttel – SV Calberlah	So., 15.00
Landolfshausen/S. – SSV Vorsfelde	So., 15.00
Göttingen 05 – Vahdet Salzgitter	So., 15.00
TSV Germ. Lamme – SV Lengede	So., 15.00
SSV Kästorf – BSC Acosta	So., 15.00
SC Gitter – SC Hainberg	So., 15.00

1. SSV Vorsfelde	17	61:12	46
2. FSV Schöningen	14	49:13	34
3. SV Lengede	14	33:17	29
4. Eintr. Braunschweig II	12	26:13	27
5. SSV Kästorf	14	36:29	25
6. SSV Nörten-Hardenb.	12	23:14	23
7. TSG Bad Harzburg	14	22:28	20
8. BSC Acosta	15	26:24	19
9. TSV Germ. Lamme	15	17:22	18
10. SC Göttingen 05	16	27:39	17
11. Vahdet Salzgitter	14	22:31	14
12. MTV Isenbüttel	14	17:30	14
13. SC Hainberg	13	14:23	13
14. SC Gitter	15	14:42	13
15. Vahdet Braunschweig	14	21:37	12
16. TSV Landolfshausen/S.	14	10:23	11
17. SV Calberlah	15	16:37	8

FUSSBALL

Gifhorn-Derby am Samstag fällt aus

GIFHORN. Doch kein Stadt-Derby in der Vorbereitung zwischen Fußball-Bezirksligist SV Gifhorn und dem Oberligisten MTV Gifhorn: Das Duell, das eigentlich für Samstag (14 Uhr) angesetzt war, fällt aus. Der MTV hatte den Test wegen krankheitsbedingter Ausfälle abgesagt, es wäre für ihn die Generalprobe vorm Liga-Start am 13. März (15 Uhr) gegen Bersenbrück gewesen.

KEGELN

KV Wolfsburg in Zwickau gefordert

WOLFSBURG. Die Zweitliga-Classic-Kegler des KV Wolfsburg sind am Samstag (13 Uhr) beim TSV Zwickau gefordert. Wolfsburg will nach der knappen Niederlage gegen Markranstädt endlich wieder Punkte einfahren, um sich von den Abstiegsrängen zu distanzieren. Gutes Omen: Im Hinspiel gewann der KV mit 6:2. Wolfsburgs Teamchef Andreas Hüttl: „Wir haben gut trainiert und sind heiß auf das Spiel. Wie immer werden wir alles geben, um am Ende als Sieger von der Bahn zu gehen.“

BOWLING

BV 91 Wolfsburg weiter Erster

GOSLAR. Die Bezirksliga-Bowler des BV 91 Wolfsburg haben die Tabellenspitze verteidigt. In Goslar feierte die Mannschaft einen klaren 36:12-Sieg gegen die Bowling-Löwen Braunschweig II. Das beste Ergebnis spielte Ecki Buchholtz (Schnitt 183) vor Julien Jakob, Bernd Polchowicz (je 175) und Harald Schmidt (171).



Freut sich auf ein weiteres Derby gegen den MTV Isenbüttel: Calberlahs Justus Linke (r.).

FOTOS: PRIVAT/LEA BEHRENS

Partykeller, Plakate, Brisanz: Calberlahs Linke über seine Derbys

Fußball-Landesliga: Am Sonntag ist der SV beim MTV Isenbüttel zu Gast – Besondere Tabellenkonstellation

VON JULIAN VOGES

CALBERLAH/ISENBÜTTEL.

Zum zweiten Mal in der laufenden Fußball-Landesliga-Saison ist Derby-Zeit in der Samtgemeinde Isenbüttel: Blau-Weiß gegen Grün-Weiß, Umschaltfußball gegen Ballbesitzfußball, Tabellen-Zwölfter gegen Tabellen-schlusslicht – oder einfach nur: MTV Isenbüttel gegen SV Calberlah (Sonntag, 15 Uhr). SV-Routinier Justus Linke spricht vor dem Spiel des Jahres über die Bedeutung dieses Derbys, die brisante Tabellenkonstellation und seine schönsten Derby-Momente.

Wohl kaum ein anderer Spieler aus dem derzeitigen SV-Kader weiß mehr über die Bedeutung des Samtgemeinde-Derbys als Linke. Der Innenverteidiger spielt seit 2007 in der Herren-Mannschaft der

Grün-Weißen und hat bereits einige dieser Duelle auf dem Buckel. „In so einem Spiel musst du noch mal eine Schippe drauflegen und 120 Prozent geben. So eine Partie gibt auf jeden Fall eine Portion extra Motivation“, findet der Wasbüttler, der aber auch zugibt: „Vor ein paar Jahren hatte es für mich persönlich noch einen höheren Stellenwert, da man beim Gegner mehr Spieler kannte als heute.“

Linke, der in der laufenden Spielzeit in zehn Begegnungen auf dem Platz stand, erinnert sich mit einem Schmunzeln an einen seiner ersten Derby-Siege zurück: „In der Bezirksliga-Saison 2010 haben wir 5:0 zu Hause gewon-

nen, logischerweise an einem Sonntag. Danach ging es noch zu Rudi Remus in den Partykeller und am nächsten Morgen ging es mir mal so richtig schlecht.“ Besonders motiviert hat den 31-Jährigen zudem das Aufeinandertreffen in der Bezirksliga-Spielzeit 2014. „Die Fans des MTV Isenbüttel haben vor dem Spiel in Isenbüttel sowie in Calberlah Plakate aufgehängt“, erinnert sich Linke und betont: „Das hat uns einen besonderen Kick gegeben und wir haben die Auswärtspartie dann 3:0 gewonnen.“

Ein Endergebnis, das der Routinier wohl sofort für den kommenden Sonntag unterschreiben würde. Beide

Teams trennen in der Tabelle sechs Zähler – Isenbüttel hat einen Punkt Vorsprung auf die Abstiegszone. Ein Sechspunkte-Derby also? „Auf jeden Fall!“, findet Linke und weiß um die zusätzliche Brisanz aufgrund der Tabellenkonstellation: „Wir sind als Tabellenletzter der Underdog und somit auch ein bisschen mehr in Zugzwang. Da ist schon etwas mehr Feuer drin.“

Leidenschaft und Siegeswille prägte auch das Hinspiel der beiden Rivalen in Calberlah. Der MTV sicherte sich mit 2:0 den Derby-Sieg. „Die Blau-Weißen waren einfach kaltschnäuziger vor dem Kasten und haben aus zwei Chancen dann zwei Tore gemacht“, berichtet Calberlahs Nummer 6 und gibt sich angriffslustig: „Das hängt bei uns allen noch nach und da wollen wir natür-

lich noch etwas wiedergutmachen.“

So tippt Justus Linke den Landesliga-Spieltag

SSV Kästorf – BSC Acosta 2:0. Kästorf ist sehr spielstark.
TSG Bad Harzburg – SSV Nörten-Hardenberg 0:0. Die beiden neutralisieren sich.
TSV Landolfshausen/S. – SSV Vorsfelde 0:5. Vorsfelde ist mein Aufstiegsfavorit.
SC Gitter – SC Hainberg 2:1. Gitter fand ich einen Tuck besser.
TSV Germania Lamme – SV Lengede 2:3. Das wird eng, Lamme ist eine sehr robuste Truppe.
MTV Isenbüttel – SV Calberlah 0:2. Wir feiern den Derby-Sieg.
SC Göttingen 05 – Vahdet Salzgitter 1:0. Göttingen ist eine gute Truppe.
Vahdet Braunschweig – Eintracht Braunschweig II 0:2. Eintracht hat die höhere individuelle Klasse.



Will mit seinem Team auch am letzten Spieltag punkten: Dennis Friedenstab, Kapitän der SG Gifhorn/Nienburg. FOTO: MICHAEL FRANKE

SG Gifhorn peilt zwei Siege an: Für den Klassenerhalt oder den Titel?

Badminton-Regionalliga: Am letzten Spieltag ist noch alles möglich – Berliner Klubs zu Gast

GIFHORN. Klappe, die letzte! In einer völlig verrückten Badminton-Regionalliga steht für die SG Gifhorn/Nienburg am Wochenende der Abschluss-Doppelspieltag gegen den SV Berliner Brauereien II (Samstag, 16 Uhr) sowie den Berliner Sport-Club (Sonntag, 10 Uhr) bevor. Heißt: Auch für die SG geht es noch einmal um wichtige Punkte. Aber wofür eigentlich? Für den Klassenerhalt oder im Optimalfall sogar für die Meisterschaft?

Wirklich beantworten kann SG-Kapitän Dennis Friedenstab diese Frage selbst nicht. Dennoch ist es schon kurios,

als gegenwärtiger Tabellenzweiter vor den beiden abschließenden Partien noch nicht im sicheren Hafen zu sein. Drei Punkte trennen Gifhorn/Nienburg sowohl vom ersten Abstiegsrang als auch vom Spitzenplatz. An Letzteren glaubt aber auch Friedenstab nicht mehr: „Harkenbleck braucht nur noch einen Punkt. Daher ist der Titel für uns eher unrealistisch.“

Was aber nicht heißt, dass die Schützlinge von Trainer Hans Werner Niesner die Partien in der heimischen Sporthalle des Otto-Hahn-Gymnasiums Gifhorn gegen die bei-

den Berliner Teams nicht trotzdem unbedingt für sich entscheiden wollen. Damit es unterm Strich doch mindestens Platz zwei wird. „Das wäre auf jeden Fall schön“, unterstreicht Friedenstab. Und selbst dann wäre unter Umständen noch ein Hintertürchen mit Blick auf den Aufstieg geöffnet – sollte nämlich Harkenbleck verzichten. „Man muss in der 2. Liga einige Bedingungen erfüllen. Dennoch: Wenn wir tatsächlich gefragt werden, würden wir uns das natürlich gut überlegen.“

Gegen die Berliner Braue-

reien profitierte man im Hinspiel von der Verletzung einer gegnerischen Spielerin. Friedenstab spricht – gerade mit Blick auf die Personalsituation des Kontrahenten – von einer „Wundertüte“. Bereits abgestiegen ist der Sport-Club als gegenwärtiges Schlusslicht. In Berlin kassierte die SG ein 3:5, wodurch noch eine Rechnung offen ist. Der Kapitän verspricht: „Das wollen wir wieder geraderücken.“ Das übrigens auch in Bestbesetzung: Sarah Findlay reist aus Schottland ebenso an wie Martina Nöst aus Österreich. fls